



Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



*Der Bürgermeister, die Stadt- und Gemeinderäte, sowie die
Bediensteten der Stadtgemeinde Traismauer wünschen Ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest, schöne und ruhige Feiertage,
sowie einen guten Start in das Jahr 2018!*

Historisches zum Nikolo-Markt

Bericht auf Seite 8.

Beilagen in diesem Bürgermagazin:

- Abfuhrplan 2018
- Jahresbericht ASBÖ
- Folder NMS Traismauer
- Information der Volkshilfe

Sehr geehrte Traismaurerinnen und Traismaurer, liebe Jugend!



Bürgermeister
Herbert Pfeffer

Sehr geehrte Traismaurerinnen und Traismaurer, liebe Jugend!

Advent, Advent ein Lichtlein brennt... - beinahe jeder von uns hat dieses kleine Gedicht bereits als Kind gelernt und kann es heute noch in- und auswendig. Aber wissen Sie auch, wofür der Advent steht, was diese Jahreszeit eigentlich in uns bewirken soll? Leuchtet auch in Ihnen ein Licht, das andere Wärme und Helligkeit spendet? Eigentlich sollten wir in dieser Zeit zur Ruhe kommen, Platz für Besinnung und Einkehr machen, statt hektisch durch die Straßen zu eilen, auf der Suche nach den besten Geschenken. Zeit ist immer noch das beste Geschenk, das wir unseren liebsten Menschen machen können.

Dazu gehört auch, dass wir das vergangene Jahr Revue passieren lassen, uns ansehen was gut gelungen ist, und wo wir



Am Hauptplatz von Traismauer hat sich in der Zwischenzeit auch ein „neuer“ Betrieb angesiedelt: die B&K Eurofinanz von Versicherungsmakler Herbert Benischek ist in das Gebäude der ehemaligen Volksbankfiliale übersiedelt. Am neuen Standort wünsche ich weiterhin viel Erfolg und gute Geschäfte!
V.l.n.r.: GR.ⁱⁿ Elisabeth Wegl, Volksbank-Direktor Christian Schilcher, Firmenchef Herbert Benischek, GR.ⁱⁿ Regina Maissner, Rosa Benischek, StR. Walter Grünstäudl, Sandra Stockinger, GR.ⁱⁿ Edith Kirchner, Bgm. Herbert Pfeffer, Norbert Stockinger und Christina Steiner.

noch an uns arbeiten können. Auch als Bürgermeister der Stadtgemeinde Traismauer nutze ich diese Jahreszeit um einen umfassenden Rückblick zu machen, und ich kann Ihnen sagen, dass wir in diesem Jahr wirklich viel gute Arbeit geleistet haben. Dabei haben wir immer das Wohl der gesamten Bevölkerung vor Augen und geben dafür unser Bestes.

Besonders in Erinnerung sind uns allen natürlich die vielen Baustellen, die gerade in den letzten Monaten für erschwerte Bedin-

gungen gesorgt haben. Um aber die Infrastruktur der Stadtgemeinde Traismauer, damit meine ich vor allem die Nahwärme mittels Hackschnitzel, die Verlegung von Gas und Glasfaser-Internet in der Innenstadt sowie die Verbesserung der Ahrenberger Straße, langfristig gesehen auf ein höheres Niveau zu heben, sind kurzfristige Einbußen in der Mobilität einfach nötig. Die Grabungsarbeiten in der Innenstadt wurden auch durch die vielen archäologischen Funde, über die im Inneren des Magazins näher berichtet wird, etwas verzögert.

Das Jahr 2017 war auch eine Herausforderung im Hinblick auf unsere Jüngsten. Die große Anzahl an zugezogenen Familien mit Kleinkindern führte zu einem höheren Bedarf an Kindergartenplätzen, welcher durch die rasche Zusammenarbeit von Vizebürgermeister Walter Kirchner mit den Leiterinnen des Kindergartenzentrums selbstverständlich gedeckt werden konnte. Im Kindergartenjahr 2017/2018 wurde eine 12. Gruppe geöffnet, und für das Kindergartenjahr 2018/2019 wird eine 13. Gruppe in den Räumlichkeiten der derzeitigen Zwergenstube Traismauer

eingerrichtet. Für die Zwergenstube Traismauer wurde ein neuer Standort gefunden: es werden fertig eingerichtete Container bei der Sonderschule Stollhofen aufgestellt, die gemeinsam von der Zwergenstube und der Sonderschule verwendet werden können. Hier entsteht in naher Zukunft eine neue Möglichkeit der Zusammenarbeit und Synergie. Diese Lösung scheint für alle Beteiligten eine sehr gute zu sein, und die Kinder sind wie auch in vergangenen Zeiten in den jeweiligen Institutionen bestens aufgehoben und versorgt. An dieser Stelle möchte ich mich



Ein Dankeschön an alle Spender der Weihnachtsbäume

Franz Schabasser, Frauendorf 4

Ronald Fischer, Frauendorf 19

Josef Burger, Bahnstraße 13

*Erste Burgenländische Siedlungsgenossenschaft,
Karl-Hammer-Ring*

Neuer Standort des Defibrillators

■ In der Raiffeisenbank Bankstelle Traismauer wurde ein Defibrillator im Eingangsbereich angebracht. Dieses Gerät ist somit ganz einfach von der Bevölkerung zur Rettung von Leben zugänglich.



StR. Thomas Woisetschläger, Bürgermeister Herbert Pfeffer, StR.ⁱⁿ Birgit Grill und Bankstellenleiter Christian Schmid (v.l.) bei der Defibrillatorübergabe. Wenn bei einem Herzstillstand oder Herzinfarkt ein Defibrillator rasch zur Hand ist, dann steigen die Überlebenschancen stark.

sehr herzlich bei allen an diesem Prozess Beteiligten bedanken. Nur durch den gemeinsamen Willen konnten wir im Endeffekt zu diesem Ergebnis kommen!

Erlauben Sie mir auch einen Ausblick auf das Jahr 2018 zu geben: Wie Sie wahrscheinlich wissen, ist das kommende Jahr ein großes Jubiläumsjahr für die Stadtgemeinde Trismauer. Nicht nur, dass wir 60 Jahre Stadterhebung feiern dürfen, viele Organisationen begehen im kommenden Jahr bedeutende Jubiläen. So dürfen wir uns freuen auf die Feierlichkeiten zu 140 Jahre Österreichischer Kameradschaftsbund Stadtverband Trismauer, 60 Jahre Stadtbücherei, 60 Jahre Musikverein Trismauer, 60 Jahre Arbeiter-Samariter-Bund Österreich Gruppe Trismauer, sowie 50 Jahre Musikschule Trismauer.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr großartiges Engagement in den vielen freiwilligen Organisationen bedanken. Nur durch Ihre Mithilfe und Unterstützung kann das Zusammenleben in der Stadtgemeinde Trismauer funktionieren! Ihre Bereitschaft, zur Gemeinschaft beizutragen, ist wesentlich für die soziale Entwicklung unserer Gesellschaft. Haben Sie herzlichsten Dank dafür!

Liebe Trismauerinnen und Trismauer! Ich darf Ihnen/Euch noch einen stimmungsvollen Advent, ein ruhiges besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Familie, sowie viel Erfolg, Glück und Gesundheit für das kommende Jahr wünschen! Herzlichst Ihr/Euer Bürgermeister!



Herbert Pfeffer,
Bürgermeister von Trismauer

Großer Besucherandrang bei der „Langen Nacht der Museen“



Bgm. Herbert Pfeffer, StR. Mag. Alfred Kellner, PhD, Kustos Mag. Klaus Nedelko und GR. Süleyman Zorba konnten im Schloss eine stattliche Abordnung von „echten“ Römern (als römische Legionäre verkleidete Darsteller) begrüßen.

■ Die diesjährige Lange Nacht der Museen fand unter dem Motto „Trismauer: eine archäologische Spurensuche“ statt.

Die gut besuchte Veranstaltung wurde um 18 Uhr im Beisein von zwei Kavalleristen (Madlene Kreiml und Lukas Kubanek), drei kaiserzeitlichen Infanteristen (Florian,

Anna und Stefan Kubanek), fünf spätantiken Reitern ohne Pferd (u.a. Rüdiger Führer, David Brandl, Lorenz Neumann) und dem „Dux Pannoniae Primae et Norici Ripensis“ (dem Oberbefehlshaber aller Grenztruppen entlang des österreichisch-ungarischen Donaulimes, dargestellt von Geza Frank, begleitet von

der Reenactementtruppe „Gentes Danubii“) von Kustos Mag. Klaus Nedelko feierlich eröffnet. Neu im Programm war das Bogenschießen, von der Trismaurer Zwergenstube organisiert und durchgeführt.

Weitere Höhepunkte waren wieder die Töpfereistube, betreut von

Anni Zotlöterer, das Herstellen römischer Musikinstrumente mit Dr. Beate Pomberger und die Schausmiede, liebevoll und kompetent begleitet durch den Schlossmeister Gerhard Haslinger. Abgerundet wurde das bunte Programm durch drei sehr gut besuchte Vorträge zur archäologischen Geschichte Trismauers (Herwig Mackinger, Mag. Stefan Zehetner, Dr. Peter Strasser).

Hervorragend besucht waren auch das Krippenspiel-Museum und die Räumlichkeiten der Wiener Internationalen Operettengesellschaft. Schlusspunkt der Langen Nacht der Museen bildete die sehr gut besuchte archäologische Stadtführung. Die Besucherzahlen konnten im Vergleich zum letzten Jahr erheblich gesteigert werden, und das vermehrte Interesse an den Aktivitäten des Kustodiats Trismauer kann positiv vermerkt werden.

Feierliche Erstbeleuchtung des Weihnachtsbaumes



Mit der Segnung und Erstbeleuchtung des Weihnachtsbaumes begann die Adventzeit in Trismauer. KomR. Ing. Norbert Fidler, Ehrenringträger Franz Pichler, GR. Süleyman Zorba, GR.ⁱⁿ Elisabeth Nadlinger, StR.ⁱⁿ Ing. Veronika Haas, KomR. Dieter Lutz, Bgm. Herbert Pfeffer, GR. Mag. Anton Maurer, Stadtpfarrer Dechant Dr. Josef Seeanner, Alexander Woisetschlager, Vbgm. Walter Kirchner und StR. Thomas Woisetschlager (v.l.n.r.).

■ Am ersten Adventwochenende fand in bewährter Tradition die Segnung und Erstbeleuchtung des Weihnachtsbaumes am Hauptplatz von Trismauer statt. Zeitgleich wurde auch die Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt aktiviert.

Die Veranstaltung wurde festlich vom Musikverein und den Jagdhornbläsern Trismauer umrahmt und für das leibliche Wohl sorgte der Elternverein der Neuen Mittelschule Trismauer.

**Hochwasserschutz
Traismauer**

Seit rund 13 Jahren befindet sich der Traisen-Hochwasserschutz in den Gemeinden Traismauer und Nußdorf in der Umsetzungsphase. Aufgrund der Erkenntnisse durch das Hochwasser im August 2002 wurde damals mit den konkreten Planungsüberlegungen begonnen. Im Jahr 2005 erfolgten die Grundsatzbeschlüsse zur Umsetzung der Hochwasserschutz-Maßnahmen und des Radweges. Mit dem Hochwasserschutz wurde auch der Traisental-Radweg schrittweise ausgebaut. Ab September 2017 wurden die Bauarbeiten zur Verbesserung des Traisen-Hochwasserschutzes fortgesetzt.

Am Traisenbegleitweg in der Höhe der Kleingartenanlage 'Untere Traisenlände' errichtete die Wasserbauabteilung eine Schutzmauer. Der Begleitweg flussabwärts wurde angehoben.

Nach diesen Bauarbeiten ist somit das erste Bau- und damit der Hochwasserschutz der Stadtgemeinde Traismauer im



In der Schlossgasse musste ein neues Pumpwerk errichtet werden. V.l.n.r.: Ing. Gregor Raderer, Mitarbeiter der Fa. Swietelsky mit StR. Walter Grünstäudl.

Bereich von der Traisenbrücke über die Bundesstraße 43 flussabwärts im gesamten Stadtgebiet fertiggestellt und für ein „Hundertjähriges Ereignis“ ausgebaut.

Insgesamt neigt sich das ehrgeizige Projekt dem Ende zu. Im kommenden Jahr wird der zweite Bauabschnitt, der sich oberhalb der Traisenbrücke befindet, entsprechend

den Planungen umgesetzt werden. Bei Einhaltung des Bauzeitplanes sollte im Jahr 2018 der Hochwasserschutz fertiggestellt sein.

Kanalbau - Straßenbau

Im heurigen Jahr wurden auch einige Kanalbaustellen umgesetzt. In Wagram wurden in der Alfred-Bauer-Gasse und in der Josef-Dirnberger-

Straße der Kanal und die Wasserleitung verlegt. In der Erzdechant-Oberbauer-Straße wurde ebenfalls der Kanal verlegt. Im Bereich Schlossgasse musste ein neues Pumpwerk errichtet werden. Diese Bauarbeiten wurden Ende Oktober fertiggestellt.

Die Umfahrung Gemeinlebar, zwischen Reidlinger Straße und Ah-

renberger Straße, wurde durch die ÖBB errichtet. Der Bahnübergang in der Ahrenberger Straße wurde komplett erneuert. Die Ahrenberger Straße zwischen Tullner Straße und Bahnübergang wurde ebenfalls ausgebaut und am 26. Nov. 2017 für den Verkehr freigegeben. Gleichzeitig wurde der Bahnübergang in der Reidlinger Straße geschlossen. Die Bahnsteigverlängerung im Bereich der Haltestelle Gemeinlebar soll im kommenden Jahr durchgeführt werden.

Die Bauarbeiten an der Nahwärmeheizung sind in der Innenstadt für heuer abgeschlossen. Ab Anfang Dezember 2017 wurde der Probetrieb für die Nahwärmeheizung aufgenommen.

Am 15. Dezember 2017 wurde das Heizwerk feierlich eröffnet. Im kommenden Jahr werden die Bauarbeiten in der Venusbergerstraße und in der Florianigasse fortgesetzt.

Wissenswertes kurz notiert

**Neues Mitglied
im Gemeinderat**

■ An Stelle von GR.ⁱⁿ Sarah Lackinger wurde seitens des SPÖ-Klubs Herr GR. Mag. Anton Maurer nominiert.



GR. Mag. Anton Maurer

**Informationspflicht
gem. NÖ Tourismusgesetz 2010**

■ Zum Stichtag stehen Einnahmen aus den im Tourismusgesetz definierten Abgaben in Höhe von 28.400,- Euro (Gemeindeanteil) Ausgaben in Höhe von 71.000,- Euro gegenüber, wobei u. a. die Informationstafeln neu gestaltet und das "Bschoad-Binkerl", ein mögliches Präsent aus Traismauer, geschaffen wurde.

**Widerrechtliches Abfeuern
von Feuerwerkskörpern**

■ Die Stadtgemeinde Traismauer möchte darauf hinweisen, dass die widerrechtliche Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen (z.B.: Feuerwerkskörper), insbesondere bei Gefährdung von Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit, sowie bei unzumutbaren Lärmbelästigungen für Mensch und Tier, der Polizeiinspektion Traismauer zur Anzeige zu bringen sind.

Heizkostenzuschuss

■ Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Traismauer hat in seiner Sitzung vom 22. November 2017 beschlossen, dass in der Heizperiode 2017/2018 ein Heizkos-

tenzuschuss in Höhe von 150,- Euro ausbezahlt wird.

Anspruchsberechtigt sind folgende Personengruppen: Pensionsbezieher mit Ausgleichszulage; Arbeitslosengeld, Notstandshilfe mit einem Einkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz (nur Österreicher und EU-Staatsbürger). Dieser Richtsatz (Brutto) beträgt für: Alleinstehende: 889,84 Euro; Ehepaare, Lebensgemeinschaften: 1.334,17 Euro; für jedes Kind zusätzlich: 137,30 Euro.

Die Anträge können ab sofort bis spätestens 30. März 2018 im Wege des Stadtamtes gestellt werden. Für etwaige Fragen informieren Sie sich bitte während der Amtsstunden bzw. unter **Tel. 02783/8651/15 bei Herrn Eder.**

Neue archäologische Grabungen

■ Im Zuge der Arbeiten für die Errichtung einer Naturwärmelösung in Traismauer werden durch die Firma ARDIG baubegleitende archäologische Untersuchungen durchgeführt. In der Wiener Straße wurde der nördliche Teil des Kommandogebäudes des römischen Kastells (die sogenannte Principia, vor dem heutigen Amtshaus) erfasst. Hier wurden die äußeren Begrenzungsmauern, Estrichböden, ein Säulenfundament und ein Fragment einer Säule oder eines Altaraufsatzes entdeckt. Etwas westlich der Principia wurden die Mauerreste eines weiteren Gebäudes, möglicherweise das Wohnhaus des Kommandanten, erfasst. Zahlreiche weitere Mauerzüge lassen gemeinsam mit anderen Befunden, wie etwa Pfos-

tengruben oder Resten von abgebrannten Holzhäusern, eine deutlich genauere Rekonstruktion der Innengliederung des römischen Kastells zu. Unter den Funden aus den römischen Schichten befanden sich zahlreiche Keramikfragmente, Wandverputz mit mehrfarbigen Malereien, Tierknochen, (Dach)Ziegel, Bein-geräte, Münzen, sowie Eisen-, Bronze- und Bleigegenstände.

In mehreren Straßen und in Innenhofzuleitungen von einigen Gebäuden wurden Reste von älteren Bauphasen der jetzt noch bestehenden Häuser und auch alte, bereits verschüttete Keller entdeckt und dokumentiert. Ein besonders interessanter Befund ist auch eine etwa Nord-Süd verlaufende neuzzeitliche Mauer

mit einer schwachen Fundamentierung. Hierbei dürfte es sich um jene Mauer handeln, die früher den Schlossgarten bzw. -park zum Hauptplatz hin abgegrenzt hat und die direkt bis zum früheren Kremser Tor führte.

Am Kirchenplatz wurden bislang 31 Gräber des mittelalterlichen und neuzzeitlichen Friedhofs ausgegraben. Viele der dort Bestatteten hatten noch Metallbestandteile ihrer Totentracht, wie etwa Knöpfe oder Spangen, aber auch Devotionalien, wie Kreuze, Rosenkränze oder kleine Anhänger bei sich. Besonders bedeutsam für die Geschichte Traismauers ist die Entdeckung eines Kindergrabes aus dem frühen Mittelalter (9./10. Jhdt. n. Chr.).



Abb. 1: Grabungsarbeiten auf der Wiener Straße; im Vordergrund die östliche Außenmauer des römischen Kommandogebäudes. Abb. 2: Die westliche Mauer des römischen Kommandogebäudes. Abb. 3: Teil einer römischen Säule oder eines Altaraufsatzes. Abb. 4: Zwei Ohringe aus einem frühmittelalterlichen Kindergrab. Abb. 5: Barockzeitliche Bestattung mit zahlreichen Knöpfen des Totengewandes und im Beckenbereich mehrere religiöse Anhänger. Alle Fotos: © ARDIG, F. Preinfalk

Wissenswertes kurz notiert

Abfuhrplan 2018

■ Der Abfuhrplan 2018 für die Abfallentsorgung liegt diesem Bürgermagazin bei. Weitere Exemplare liegen zur freien Entnahme im Stadamt auf.

Auf der Homepage der Stadtgemeinde Traismauer (www.traismauer.at) steht der Abfuhrplan 2018 ebenfalls zur Verfügung.

Christbaumabholung 2018

■ Die jährliche Christbaumabholung erfolgt am Montag, dem 08. Jänner 2018. Wir ersuchen Sie, den Christbaum OHNE Christbaumschmuck (Lametta, Christbaumbehang, etc.) an der Grundstücksgrenze zur Abholung bereitzustellen. Bitte beachten Sie auch die Information im Abfuhrplan 2018.

Schneeräumung - Pflichten der Anrainer (§ 93 Straßenverkehrsordnung)

■ Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Stadtgemeinde Traismauer als Ausbildungsstätte und Förderer von Talenten

■ Vor drei Jahren haben sich die Verantwortlichen der Stadtgemeinde Traismauer dazu entschieden, eine Lehr-lingstelle im Städtischen Wirtschaftshof zu besetzen. Robin Kodym, der erste Lehrling der Stadtgemeinde Traismauer, konnte mittlerweile die Ausbildung zum Landschaftsgärtner erfolgreich abschließen.

„Ich freue mich sehr für Robin, dass er seine Ausbildung mit wirklich gutem Erfolg abschließen konnte. Wir schätzen ihn sehr als fleißigen Mitarbeiter und werden ihn natürlich auch weiterhin am Städtischen Wirtschaftshof beschäftigen.“ zeigt sich Bürgermeister Herbert Pfeffer erfreut über die gelungene Initiative. In weiterer Folge wird über weitere Möglichkeiten einer Lehrlingsausbildung nachgedacht.



V.I.n.r. StR. Walter Grünstäudl, Landschaftsgärtner Robin Kodym, Bürgermeister Herbert Pfeffer und Wirtschaftshofleiter Gottfried Fehring.

Die talentierte Snowboarderin Celine Gruber wurde zur Unterstützung ihrer Ausbildung in der Ski-HAK Schladming und für die Teilnahme an Wettbewerben, Meisterschaften und ab der Saison 2017/18 an FIS-Rennen von der Stadtgemeinde Traismauer gesponsert.



V.I.n.r. Sportstadtrat Christoph Grünstäudl, Bürgermeister Herbert Pfeffer, Celine Gruber, GR. Admira Mehmedovic und StR. Thomas Woitschlag.

Informationen der Rechtsanwälte thum-weinreich-schwarz-chyba-reiter rechtsanwälte og:

Was versteht der Jurist unter „Sexuelle Belästigung“ ?



Dr.ⁱⁿ Susanne Chyba informiert

■ **Egal** was man von der derzeitigen „#me-too“ Kampagne hält, so ist es doch interessant, was in rechtlicher Hinsicht unter „sexueller Belästigung“ zu verstehen ist.

Relevant ist zunächst das Strafgesetzbuch, in dem neben der Strafbarkeit von Vergewaltigung und sexuellem Missbrauch, Zuhälterei und anderen schweren Sexualdelikten auch jene der sexuellen Belästigung und der öffentlichen geschlechtlichen Handlungen geregelt ist.

Die konkrete Regelung findet sich in § 218 StGB, in dem in Absatz 1 das Verbot der Belästigung einer Person durch eine geschlechtliche Handlung an ihr, oder vor ihr - unter Umständen die geeignet sind, berechtigtes Ärgernis zu erregen, verankert ist. Unter einer geschlechtlichen Handlung versteht man die nicht bloß flüchtige sexualbezogene Berührung der zur unmittelbaren Geschlechtssphäre gehörenden Körperteile (Geschlechtsorgane, Analbereich, Brust).

Weiters ist in § 218 StGB Absatz 1a das Verbot eine andere Person durch eine intensive Berührung einer der Geschlechtssphäre zuzuordnenden Körperstelle, in ihrer Würde zu verletzen, normiert. Damit ist auch die gewaltfreie sexuelle Belästigung strafbar. Diese Körperstellen umfassen neben den zur unmittelbaren Ge-



Im Strafgesetzbuch sind neben der Strafbarkeit von Vergewaltigung, sexuellem Missbrauch und anderen schweren Sexualdelikten auch jene der sexuellen Belästigung geregelt.

schlechtssphäre gehörenden Körperteilen nach den Gesetzesmaterialien auch den Gesäßbereich und den Oberschenkel. Die Berührung muss aber intensiv sein. Diese als „Po-Grapsch-Paragraf“ eingeführte Norm, umfasst aber nach der herrschenden Lehre weder einen Zungenkuss noch ein Streicheln am Rücken. Verstöße gegen diese Verbote sind nur mit Ermächtigung der belästigten Person zu verfolgen (§ 218 Absatz 3 StGB). Dies ist jedenfalls begrüßenswert, denn sonst wäre zu befürchten, dass jeder bei einer Weihnachtsfeier getätigte, intensive Griff auf das Gesäß der Sitznachbarin auch von Unbeteiligten (beispielsweise einem eifersüchtigen Kollegen) durch Strafanzeige ein Strafverfahren in Gang setzen würde, obwohl die Angegriffene gar nichts gegen die Berührung hatte.

Es ist auch verboten (§ 218 Abs 2 StGB) öffentlich und unter Umständen unter denen das Verhalten geeignet ist, durch unmittelbare Wahrnehmung berechtigtes Ärgernis zu erregen, eine geschlecht-

liche Handlung vorzunehmen. Die Voraussetzung der Öffentlichkeit wird bei ca. 10 Personen angenommen und kommt es auf das Empfinden eines sittlich normal empfindenden Durchschnittsmenschen an.

Die Strafdrohung für diese Delikte (§ 218 Abs 1, 1a und 2 StGB) umfasst eine Freiheitsstrafe von bis zu 6 Monaten oder eine Geldstrafe von bis zu 360 Tagessätzen.

Auf Grund der Vorkommnisse zu Silvester 2015/16 in Köln wurde dann auch noch in Absatz 2a aufgenommen, dass es verboten ist, wissentlich an einer Zusammenkunft mehrerer Menschen teilzunehmen, die darauf abzielt eine sexuelle Belästigung nach Abs 1 oder 1a zu begehen. Die Strafdrohung, wenn es zu einer solchen Tat gekommen ist, liegt hierfür bei Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe bis zu 720 Tagessätzen.

§ 218 Abs 2b StGB besagt, dass wer eine sexuelle Belästigung nach Abs. 1 oder 1a mit mindestens einer weiteren

Person in verabredeter Verbindung begeht, mit Freiheitsstrafe von bis zu 2 Jahren zu bestrafen ist.

Zu beachten und in der gerichtlichen Praxis wesentlich relevanter ist in diesem Zusammenhang aber § 6 des Bundesgesetzes über die Gleichbehandlung (GfBG), welcher unter anderem die Gleichbehandlung von Männern und Frauen in der Arbeitswelt regelt und bei sexueller Belästigung im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit zur Anwendung gelangt.

Der Arbeitgeber hat auch dafür zu sorgen, dass die geschlechtliche Selbstbestimmung, sexuelle Integrität und Intimsphäre der Arbeitnehmer nicht gefährdet wird. Auf Grund dieses Gesetzes musste beispielsweise ein Arbeitgeber, der eine Reinigungskraft über 5½ Monate fortgesetzt und regelmäßig, aber nicht mehr als einmal wöchentlich als „Hure“ und dgl. beschimpfte einen Schadenersatz von 2.000,00 Euro bezahlen. Beachtenswert ist hier, dass



Wir tun, was wir können.

thum - weinreich
schwarz - chyba - reiter
rechtsanwälte og
3100 st. pölten, josefstraße 13
tel. (02742) 722 22, fax dw 10
kanzlei@twscr.at
www.tws-rae.at

THUM
WEINREICH
SCHWARZ
CHYBA
REITER
rechtsanwälte og

Sprechstelle Traismauer:
Raiffeisenbank, Gartenring 32,
3133 Traismauer

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

die sexuelle Belästigung auf die verbale Ebene beschränkt blieb und keine andauernden psychischen oder physischen Folgen hatte. Diese Bestimmung geht daher weiter als das im Strafrecht normierte Verbot der sexuellen Belästigung. Hier ist auch mit rechtlichen Konsequenzen für einen als schockierend empfundenen Zungenkuss als auch ein Streicheln am Rücken zu rechnen. Natürlich gilt der Schutz für sämtliche Geschlechter und nicht nur für Frauen.

Zusammenfassend muss man sagen, dass es in den letzten Jahren zu einer Sensibilisierung bei diesem Thema gekommen ist. Bei vielem wird es auf den Einzelfall ankommen, ob etwas noch erlaubt ist oder nicht. Vor allem im Arbeitsbereich ist aber dringend anzuraten, dass man aufpasst, z.B. auch wie gewisse Scherze aufgenommen werden und im Zweifel man eher Abstand davon nimmt.

Stadtbücherei Traismauer



Lesen und Basteln in der Stadtbücherei: Faszinierte Kinder bei den Geschichten von Vorlesepatin Eveline Beisteiner.

■ **Viel** Vergnügen bereitet das seit Herbst neu eingeführte Lesen und Basteln in der Stadtbücherei. Die Kinder lauschen gespannt den Geschichten von Vorlesepatin Eveline Beisteiner. Nach dem gemeinsamen Lesen wird unter Anleitung von Josefa Alfons eifrig zur Geschichte passend gebastelt. Beim Schneiden, Kleben und Malen wird meist noch über das Buch gesprochen, und somit vergeht nicht nur den Kindern die Zeit wie im Flug.

Die Stadtbücherei ist auch

während der Weihnachtsferien für Sie geöffnet, nur am 24. und 31. Dezember 2017 bleibt die Bücherei geschlossen. Besuchen Sie uns – wir sind gerne für Sie da! Mittwoch 15:00 bis 17:00 Freitag 16:00 bis 18:00 Sonntag 10:00 bis 12:00

Buchvorstellung

Das heute ausgewählte Buch erwärmt das Herz: Es erzählt eine Geschichte, die jeden betreffen kann. Die Mitwirkenden sind ein 10-jähriger Junge mit dem Blick für das

Wesentliche, Eltern, deren Ehe zerbricht, eine vergessliche Urgroßmutter, ein Helfer aus Syrien und ein etwas ungewöhnliches Haustier.

Der Inhalt im Überblick: Die Urgroßmutter übersiedelt gegen den Willen des Jungen in ein Altersheim. Bei seinen Besuchen bemerkt Milo Unregelmäßigkeiten und Hartherzigkeit im Heim. Milo versucht mit Hilfe mehrerer Verbündeter diese aufzudecken, stößt jedoch auf ungläubige Erwachsene. Mit einem genialen Plan wird das Unmögliche versucht und auf Freundschaft und Hilfe gebaut. Gibt es Gerechtigkeit? Gibt es die späte Liebe? Gibt es Verzeihung? Und gibt es Hoffnung?

Interessierte werden hiermit ein Buch finden, das einfach nur schön ist:



Der Junge, der mit dem Herzen sah (Virginia MacGregor)

NÖ Landeskindergrärten

■ **Das LICHT** und das **TEILEN** waren die zentralen Themen der Herbstfeste. Während im Haus IA ein traditionelles Martinsfest mit Martinslegende und dem Teilen des Mantels gefeiert wurde, gab es im Haus IB zum Jahresthema **FEUER – WASSER – ERDE – LUFT** ein Fest mit verschiedenen Erlebnisstationen. Für das leibliche Wohl sorgten, wie immer sehr großzügig, die Eltern.



Herbstfest von Haus IA und IB.

Damit Bücher ein vertrauter Wegbegleiter durch das ganze Leben werden können, braucht es die frühe Begegnung mit der Welt der Bücher. Sie sind auch im Kindergartenalltag nicht wegzudenken, begeistern die Kinder immer wieder aufs Neue und beflügeln ihre Fantasie. Deshalb wurde in diesem Kindergartenjahr beschlossen, die Einladung der Traismaurer Stadtbücherei anzunehmen und mit den Kindern im letzten Kindergartenjahr mehrmals die Bibliothek zu besuchen, zu schmökern, zu lesen, zu spielen und Bücher auszuborgen.



Der interkulturelle Mitarbeiter Tolga Yanardag wurde verabschiedet und ihm für die Unterstützung gedankt! Alles Liebe für die Zukunft!

Sonderschule Traismauer

■ **Die** Sonderschule Traismauer hat seit dem Schuljahr 2016/17 einen neuen Therapiehund. Ulli Ettenauer absolvierte mit ihrem Australian Shephard „Nelly“ die umfangreiche Ausbildung zum Therapiehund. Frau Ettenauer besucht die Sonderschule vierzehntägig jeweils freitags, und die SchülerInnen der ASO dürfen aktiv mit Nelly Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen der Wahrnehmung machen.

Jedes Kind lernt hautnah, richtig mit einem Hund umzugehen und was alles beachtet werden muss. Schüchterne gehen



Ulli Ettenauer und Nelly begeistern die Kinder.

aus sich heraus, Stürmische lernen, sich etwas einzubremsen und auf den Hund einzugehen, panisch Ängstliche gehen schon beim zweiten Treffen völlig entspannt auf den Hund zu und

meinen: „Hey Nelly, gehen wir wieder spielen?“ Was für beachtliche erste Erfolge durch ein wenig Nähe, Aufmerksamkeit, gemeinsame Aktivität und Entspannung mit einem vierbeinigen Freund!

Projekt „Bewegungslandschaft“ im Kindergarten II:

Durch die wöchentliche Gestaltung von Bewegungslandschaften werden den Kindern vielfältige, großräumige Bewegungsmöglichkeiten geboten. Die Kinder sollen durch unterschiedliche Kombinationen und Variationen des Materials eine möglichst vielfältige, spannende und herausfordernde Umgebung erleben. Es gibt kleine und große Hindernisse, die von den Kindern frei und nach eigenen Vorstellungen, ihrem Entwicklungsstand entsprechend, bewältigt werden. Dabei werden die Kinder dazu angeregt, im Bewegungsprozess möglichst eigenständige Entscheidungen zu treffen. So können die Kinder, unter gesicherten Rahmenbedingungen, mit viel Raum für selbstständiges Handeln, eigene Lösungsstrategien entwickeln.



Die Kinder haben Spaß und sind mit Begeisterung bei der Bewegungslandschaft dabei.

Historisches zum Nikolo-Markt



„Supperer“ Marktplatz um 1900,
Besitzerin Elisabeth Eder



„Schwan“, Winter in der Wienerstraße um 1902,
Besitzer Fam. Schmidt-Loichtl



Hauptplatz gegen Süden um 1917,
Besitzer Franz Kaiblinger

■ Wie bedeutsam die fotografische Darstellung eines Motives sein kann, zeigt sich dann eindrucksvoll, wenn man mit Bedauern feststellen muss, dass es keine davon gibt. Von unserem Nikolo-Markt wurde, zumindest bis heute, kein Erinnerungsfoto an unsere Topothek weitergegeben. Vielleicht ist dieser kurze Bericht Anstoß, um doch ein früheres Foto von dieser Traismauer Tradition aufzufinden.

Der „St. Nicolai-Markt“, so lautete seine ursprüngliche Bezeichnung, war der zweite Markt im Laufe eines Jahres, der neben dem Cantate-Markt und dem samstägigen Wochenmarkt in Traismauer abgehalten werden durfte. Am 4. Februar 1623 wird eine Urkunde in der Reichsstadt Regensburg ausgestellt, mit der Kaiser Ferdinand II. dem „untertänigen und demütigen Bitten seiner Getreuen, dem Richter, Rat und der ganzen Bürgerschaft zu Traismauer“ nachkommt und ihnen einen weiteren Markt abzuhalten zugesteht, weil auch der bereits bestehende Jahrmarkt am Sonntag nach Cantate (4. Sonntag nach dem Osterfest) bisher „in ruhigem Gebrauch und Übung sei.“ Warum haben Richter, Rat und Bürgerschaft von Traismauer um einen weiteren Jahrmarkt angesucht? Der Grund dafür wird in der Urkunde deutlich ausgeführt und lässt sich auch aufgrund des Ausstellungsdatums leicht aufklären: es war die Zeit des schrecklichen 30jährigen Krieges (1618-1648), der weite Teile Europas mit Kriegshandlungen, umherstreifender verrohter Soldateska, Hungersnot und Seuchen überzog. Auch Traismauer bekam von diesen Nöten zu spüren.

Im erwähnten Dokument wird nun angeführt: „in gnädigster Erwägung, dass sie (die Traismaurer) unter den entstandenen Österreichischen Kriegsunruhen und Rebellion mit dem Unterhalt des bei ihnen fast immerdar einlogierten Kriegsvolkes an ihrem Vermögen in merkliches Abnehmen und in Schuldenlast geraten, sie in diesen ohnedies schweren, teuren Zeiten auch schlecht ihrem Gewerbe und Hantierungen nachkommen können, daher zur Wiedererholung ihrer Wohlfahrt, besonders aber um den allgemeinen Nutzen zu fördern, sie neben dem erwähnten Jahrmarkt, jährlich an dem Tag des Heiligen Bischofs Nicolai, aufzurichten und für ewige Zeiten abzuhalten, wir ihnen, Richter, Rat, und der Gemeinde Traismauer und ihren Nachkommen gnädigst gewähren; alle diejenigen, die mit ihren Waren, Kaufmannschaften und Gütern ihn frei, sicher und unbeirrt besuchen, davonziehen, feil halten, verkaufen und kaufen und auch jegliche Ehre, Würde, Schutz und Schirm, Geleit, Freiheit und Gerechtigkeit, wie sie für andere Märkte und Flecken mit dergleichen Jahrmärkten vorgesehen ist von Recht oder Gewohnheit wegen, haben sollen.“ Eine rechtlich recht umfassende Formulierung!

Auch beim Nikolo-Markt hatte die Traismaurer Marktordnung Geltung: Jeder Bürger musste am Markttag vor seinem Haus ein Schaff mit Wasser aufstellen, um auf Feuersgefahr rasch reagieren zu können, der Weinpreis wurde für den Markttag von Richter und Rat festgelegt und die Ausschankgefäße wurden auf ihre Genauigkeit

überprüft. Nur am Nikolo-Markt wurde auch mit „Haar“ = Flachs gehandelt. Jedem Hausbesitzer war streng verboten in seinem Haus öffentliches „Haarauswegen“ zuzulassen. Jeder Flachsverkäufer musste an das Rathaus verwiesen werden, wo die amtliche Flachswaage aufgebaut war.

Einer offiziellen Aufstellung der Marktstände aus dem Jahr 1856 kann man entnehmen, wie umfangreich das Warenangebot auf den Traismaurer Jahrmärkten war. Hier wird nur eine kleine Auswahl angeführt: 3 Stände Tuchhändler, 25 Stände Schnittwaren, 8 Stände Kürschner, 10 Stände Pfeidler = Händler für Hemden, Bett- u. Kurzwaren, 3 Stände Fassbinder, 10 Stände Nürnberger Waren = Erzeugnisse des Kleinmetallgewerbes wie Nadeln, Kannen und Becher, Messer, Besteck, auch Borsten und Pinsel, Knöpfe und Kämmen etc., 8 Stände Eisenwarenhändler, 2 Stände Korbflechter, 15 Stände Schuhmacher, 3 Stände Handschuhmacher, 2 Stände Hutmacher, 2 Stände Kotzen und Wolldecken, 1 Goldarbeiter, 4 Schleifer – und am Nikolomarkt Haarhändler.

Unser Nikolomarkt wurde also in früheren Zeiten nicht im Hinblick auf das kommende Weihnachtsgeschäft, so wie heute üblich, abgehalten. Das Marktgeschäft sollte einst helfen, schwere Zeiten zu überbrücken. 2018 feiert der Nikolomarkt Traismauer sein 335-jähriges Bestehen!

Mit freundlicher Unterstützung
von Frau Elisabeth Eder.

Neue Mittelschule Traismauer

Große Freude mit neuer EDV Ausstattung

Rechtzeitig zum Schulstart im September kann sich Direktor Gerhard Beitl über die Neuausstattung der EDV in der NÖ Neuen Mittelschule Traismauer freuen. Die Gemeinden Traismauer und Nußdorf bilden gemeinsam die Mittelschulgemeinde Traismauer und haben rund 75.000,- Euro in die Erneuerung der Informatikanlage für die SchülerInnen und Schüler investiert.

„Wir haben hier eine Investition in die Zukunft getätigt,“ zeigt sich Bürgermeister Herbert Pfeffer, erfreut. „Mit 54 PCs, der Aufrüstung von 20 bestehenden Notebooks, der Errichtung eines gebäudeweiten WLANs das für die Schulklassen gruppenweise freigeschaltet werden kann und einigen weiteren Neuerungen haben wir eine gute Grundlage für die Ausbildung unserer SchülerInnen und Schüler gelegt.“

Auch der geschäftsführen-



Neuausstattung der EDV-Anlagen, v.l.n.r.: Bürgermeister Herbert Pfeffer, Bürgermeister Ing. Heinz Konrath, Vizebürgermeister Walter Kirchner, Direktor Gerhard Beitl mit SchülerInnen der Neuen Mittelschule Traismauer.

de Gemeinderat der Gemeinde Nußdorf, Heinz Grün, ist von der Wichtigkeit der hier investierten Gelder überzeugt: „Die Jugend von heute wächst in einer Welt voller digitaler Informationen auf. Sehr wichtig ist daher, ihnen den Umgang mit den unterschiedlichsten Medien beizubringen, als auch einen kritischen Zugang zur Informationsbeschaffung über das Internet zu lehren. Wichtig für die weitere Berufslaufbahn der jungen Menschen ist die Schulung der wichtigsten Programme, die mit dem ECDL-Kurs hier an der

Schule gewährleistet ist.“

Sprachwoche in England vom 01.- 07.10.2017

Auch heuer wieder organisierte die NNÖMS Traismauer für die vierten Klassen eine einwöchige Sprachwoche nach England. In Canterbury waren 28 SchülerInnen jeweils zu zweit oder zu dritt bei ausgewählten Gastfamilien untergebracht. Durch den täglichen Kontakt mit den Familien konnten die Schüler bestens die Lebensweise der britischen Bevölkerung kennenlernen. An den Vormittagen gab es im „Canterbury Study Centre“ abwechslungsreichen und unterhaltsamen Unterricht, wobei auch hier die aktive Verwendung der Sprache oberste Priorität hatte. An den Nachmittagen standen dann Ausflüge und Besichtigungen mit den BegleitlehrerInnen Max Rummer, Gertraud Kloimüller und Birgitt Zotlöterer am Programm.

Gesunde Schule

Die NNÖMS Traismauer ist eine „Gesunde Schule“. Diese Auszeichnung erhalten Schulen, an denen besondere Maßnahmen für die Gesundheit der SchülerInnen und LehrerInnen getroffen werden. Das Schuljahr 2017/18 startete mit einem Projekttag in der ersten Schulwo-



Aktive Verwendung der englischen Sprache bei Gastfamilien und im Unterricht sowie Ausflüge zu den touristischen Highlights standen für die 28 SchülerInnen bei ihrer Sprachwoche auf dem Programm.

che, der ganz im Zeichen der Gesundheit stand. Dabei beschäftigten sich die SchülerInnen in Workshops mit den Themen Fast Food, Zucker in der Nahrung, Wertschätzung von Lebensmitteln, Stressabbau und Hygiene. Yoga und Bewegungsübungen, gesundes Frühstück, Brotbacken und die Herstellung von Knuspermüsl gehörten ebenso zum Tagesplan.

Die dritten Klassen nehmen in diesem Schuljahr an dem Projekt „Bewegte Klasse“ der Initiative „Tut gut“ teil. Gemeinsam mit den LehrerInnen und der Klasse wird erarbeitet, wie mehr Bewegung in den Unterricht und in die Pausen einfließen kann. Das macht Spaß, steigert die Konzentrations- und Merkfähigkeit und wirkt sich förderlich auf die Klassengemeinschaft aus. Dem Lehrpersonal wurde mit „Vital 4 brain“ eine spannende Fortbildung



Projekt „Bewegte Klasse“ der Initiative „Tut gut“.

geboten, die gemeinsam mit den LehrerInnen der VS Traismauer besucht wurde.

Werkstatt: Palettenmöbel

Im Rahmen des Projekts „Relax – Do it“ planten, entwarfen und fertigten Schüler der 3. und 4. Klassen unter der Leitung von SR Herbert Gorth kreative Gartenmöbel aus Paletten. Sägen, hämmern, schleifen, bohren, schneiden, und brandmalen machten den Werkunterricht interessant. Im neu gestalteten Schulhof, stehen nun die Möbel und laden zum Relaxen und Kommunizieren ein.



„Relax – Do it“ - die Palettenmöbel finden bereits Anklang. Lukas Schöpf, Michael Gruber, Bettina Glaser und Natascha Harrer.

Volksschule Traismauer: Projekt Apollonia

■ Die Gesundheit ist uns allen ein sehr wichtiges Anliegen, das auch an die folgende Generation weitergegeben werden soll. So gibt es an der Volksschule Traismauer neben der wöchentlich veranstalteten „Gesunden Jause“ des Elternvereins, bei der alle Eltern zusammenhelfen, viel Bewegung in der großen Pause. Im Herbst erhielt die Volksschule Traismauer wieder Besuch von Irmi Engelhardt vom Projekt Apollonia 2020 mit dem Maskottchen Kroko. In allen Klassen wurde altersgemäß ein zahnmedizinisches Thema auf spielerische Weise nachhaltig behandelt.



Die SchülerInnen der Klasse 3b.

■ Am 28. Oktober 2017 konnten sich Traismauer Musikschüler beim internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerb im Brucknerhaus Linz beweisen. Das Orchester „Danubia Symphonic Winds“ ist ein Kooperationsprojekt der Musikschulen Traismauer, Tulln, Region Wagram, Sieghartskirchen und Klosterneuburg. Seit Beginn des Projektes hatten die fünf Musikschulleiter die Qualifikation und Teilnahme am internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerb im Brucknerhaus als Ziel vor Augen.

Insgesamt musizierten etwa 50 junge MusikerInnen miteinander. Aus Traismauer waren folgende MusikschülerInnen beteiligt: Maria Fahrngruber (Querflöte), Katrin Pruscha (Klarinette), Valerie Strohdorfer (Klarinette) und Agnes Wiedenhofer (Fagott). Das Orchester „Danubia Symphonic Winds“ erreichte beim internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie SUPERIOR 82,5 Punkte. Das ist der 5. Platz im höchsten

Musikschule der Stadtgemeinde Traismauer: Großer Erfolg im Brucknerhaus Linz und Vorschau auf 50 Jahr-Jubiläum



Urkundenverleihung an das DSW-Orchester: links: Mag. Markus Holzer, MAS (Musikschulleiter Region Wagram) fünfter von rechts: MMag. Andreas Simbeni (Dirigent und Musikschulleiter Sieghartskirchen), dritter von rechts: Karl Hemmelmayer (Musikschulleiter Tulln); ganz rechts: Mag. Andreas Rauscher, MA (Musikschulleiter Traismauer).

Level weltweit! Musikschulleiter Mag. Andreas Rauscher zeigt sich begeistert von den jungen Talenten: „Ich bin sehr stolz auf die Musiker des DSW-Orchesters, vor allem auf unsere vier Musikschüler für diese hervorragende Leistung, denn Sie hatten als einziges Orchester das Bundesland Niederösterreich repräsentiert. Außerdem

waren sie mit dem Altersdurchschnitt von 17,52 Jahren mit Abstand das jüngste Orchester!“

In der Musikschule laufen bereits die Vorbereitungen für das „50 Jahr-Jubiläum“. Das ganze Schuljahr ist diesem Jubiläum gewidmet, was bedeutet dass unter anderem eine CD mit den Musikstilen Klas-

sik, Pop, Rock & Jazz aufgenommen wird.

Am 18. März 2018 wird eine Schüler- und Jugendmesse in der Stadtpfarrkirche Traismauer mit den Kindern des Landeskinderkindergartens, der Volksschule und der NNÖMS Traismauer gestaltet. Beim Wettbewerb „Prima la musica“ werden wieder einige SchülerInnen teilneh-



men. Am 14. April 2018 findet erstmalig ein Solistenkonzert der MusikschullehrerInnen gemeinsam mit dem Kammerorchester Traismauer statt.

Am Tag der Musikschulen in NÖ, dem 4. Mai 2018 liegt das Hauptaugenmerk auf Schülerkonzerten und Instrumentenpräsentationen in den Kindergärten und Volksschulen. Außerdem findet ein Pop&Rock-Konzert statt.

Das Brassfestival bietet am 8. Juni 2018 den Rahmen für das große Jubiläumskonzert der Musikschule Traismauer.

Abschluss des Jubiläumsjahres bildet das Open-Air-Konzert auf der Teicharena der Gemeinde Sitzenberg-Reidling am 29. Juni 2018.

Mag. Andreas Rauscher, MA absolviert Master of Arts Studium

■ 1979 in St. Pölten geboren, lernte Mag. Andreas Rauscher, MA in seiner Kindheit bei seinem Vater die Instrumente Blockflöte, Gitarre und Klarinette.

Mit 13 Jahren machte er die Aufnahmeprüfung am Konservatorium der Stadt Wien, Privatuniversität im Konzertfach Gitarre Klassik bei Prof. Mag. Heinz Wallisch. Dieses wurde im Jahr 2001 absolviert. Im Jahr 2000 konzentrierte er sich auf das Studium für Instrumental-Gesangspädagogik Gitarre mit dem Schwerpunkt Ensembleleitung-Blasorchesterdirigieren bei Thomas Doss.

Nach Abschluss dieses Studiums wechselte er an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und absolvierte den zweiten Studienabschnitt Instrumental-Gesangspädagogik bei Prof. Brigitte Zaczek. Hier wurden die Schwerpunkte in Musikschularbeit, Musikschulvermittlung, Elementare Musikpädagogik und Blasorchesterleitung gewählt. 2006 wurde das Instrumentalstudium mit dem „Magister artium“ abgeschlossen.

Seit 2002 unterrichtet Andreas Rauscher an der Musikschule der Stadtgemeinde Traismauer. Von 2006 bis 2014 hatte er einen Lehrauftrag an der Regionalmusikschule Stockerau, wo er als Leiter des Jugendblasorchesters der Musikschule beauftragt wurde. Im Jahre 2012 komponierte er für das Jubiläum „1000 Jahre Sto-



Mag. Andreas Rauscher, MA dirigiert die Bläserphilharmonie des Mozarteums Salzburg.

ckerau“ den Marsch „Mein Stockerau“! Seit Jänner 2015 ist er Musikschulleiter der Stadtgemeinde Traismauer.

Im Oktober 2017 schloss Andreas Rauscher sein Dirigierstudium mit dem Master of Arts an der Universität Mozarteum Salzburg ab. Im Rahmen der Abschlussprüfung dirigierte er die renommierte Bläserphilharmonie des Mozarteums Salzburg.

Musikverein Traismauer



Cäcilienkonzert

■ **Der Beginn einer besinnlichen Zeit...** Die Adventzeit wurde mit dem Cäcilienkonzert in der Stadtpfarrkirche Traismauer eingeleitet. Ein besinnliches Konzert mit modernen und barocken Klängen sowie einer Überraschung mit Gesang, überzeugten das Publikum. Bei Glühwein, Kinderpunsch, Nussbrot und anderen Leckereien fand der Abend seinen Ausklang im passenden Rahmen. Ein großer Dank gilt den zahlreichen Besuchern – so konnte trotz kalten Temperaturen eine stimmungsvoller Adventauftakt erfolgen.

Um wieder in den Genuss von musikalischen Darbietungen zu kommen, müssen Sie auch gar nicht lange warten. Die Musiker sind zum Jahresende wieder unterwegs und verkünden das neue Jahr im Zuge des traditionellen

Neujahrsblasen. Genaue Termine, wann und wo mit den Neujahrsboten zu rechnen ist, können auf der Homepage abgerufen werden (www.mvtraismauer.at).

Am 7. Jänner 2018 um 10.30 Uhr findet im Musikheim in der Donaustraße erstmalig eine Dreikönigsmatinée statt. Dabei werden das Brassquartett und Saxophonquartett des Musikverein Traismauer, sowie das Brassquintett der Militärmusik NÖ einen musikalischen Vormittag gestalten.

Vom Fortschritt der Jungmusiker können Sie sich beim Faschingskonzert überzeugen - dazu wird jetzt schon herzlich eingeladen: 28. Jänner 2018, ab 16 Uhr in der städtischen Turnhalle Traismauer. Neben der musikalischen Interpretation des Faschings, bringen die Jungmusiker mit kurzen Sketches bestimmt auch Sie zum Lachen!

Würdigungspreis für Musikschullehrerin MMag.^a Melanie Steininger, BA

■ **Auch** in diesem Jahr dürfte die Nachricht, einen mdw-Würdigungspreis zu erhalten, für manche AbsolventInnen des vergangenen Studienjahrs eine Überraschung gewesen sein. Statt einer aktiven Bewerbung für den Preis werden die KandidatInnen von einer Kommission und vom Vizerektorat für Lehre, Kunst und Nachwuchsförderung dafür auserkoren.

Honorierung der gesamten Studienleistung

Im Vorfeld dieser Entscheidungen erstellt die Studien- und Prüfungsabteilung der mdw eine Liste mit potentiellen KandidatInnen, die während der gesamten Studien-



Mag.^aart., Mag.^aart. Steininger Melanie, Bakk.^a art (dritte von links), Masterstudium Instrumental (Gesangs)pädagogik, Flöte, Hauptfachlehrende: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dorit Führer-Pawikovsky

dauer ausgezeichnete Leistungen erbracht sowie ihr Studium mit Auszeichnung abgeschlossen haben.

Eine Kommission, bestehend aus den betreffenden Studiendekanen bzw. InstitutsleiterInnen wählt anhand qualitativ orientierter und diffe-

renziert begründeter Reihungen die PreisträgerInnen aus. Auf dieser Basis erfolgt die Vergabe durch das zuständige Vizerektorat.

Am 15. November 2017 fand die feierliche Übergabe der Urkunden durch Vizerektorin Barbara Gisler-Haase statt.

Volkstanzgruppe Wagram

■ **Am** letzten Wochenende im Oktober stand nach dreijähriger Pause wieder eine Theateraufführung der Volkstanzgruppe Wagram am Programm. Nachdem einige der routinierten Schauspieler nur noch für Tätigkeiten im Hintergrund zur Verfügung standen, wurde das Schauspielteam etwas verjüngt. Gemeinsam studierte die motivierte Gruppe unter der Leitung von Kathrin Gerstenmaier den Schwank „Ein total verrücktes Paar“ ein. Natürlich wurde das Stück an die Wagramer Gegebenheiten angepasst. Doch nicht nur das heimische Publikum kam auf seine Kosten, für Jung und Alt gab es etwas zu lachen. Die Volkstanzgruppe möchte sich auf diesem Wege bei den Zusehern für die tolle Stimmung und den Beifall bedanken!

Gleichzeitig wird auch am Freitag, dem 12. Jänner 2018 zum Trachtenball in den Landgasthof Huber in Wagram recht herzlich eingeladen! Es erwarten Sie wieder eine traditionelle Eröffnung, eine Tanzband, eine Mitternachtseinlage und vieles mehr!



In den Hauptrollen glänzten Kathrin Gerstenmaier und Johannes Stockinger als Hermine und Alfred Kaiser.

Pensionistenverband Traismauer

■ **Wieder** einmal gab es eine wunderschöne Reise des Pensionistenverbandes Traismauer.

Von 11. September bis 16. September 2017 fuhren 30 Personen des Pensionistenverbandes Traismauer auf die Insel Rab. Neben einer Inselrundfahrt wurden auch einige Bootsausflüge gemacht, Land und Leute erkundet und die landestypischen Speisen verkostet.



Der Pensionistenverband „auf Achse“.

Dorferneuerungsverein Wagram: Friedhof wird saniert!

■ Seit seinem Bestehen (Vereinsgründung Jänner 2010) hat der Dorferneuerungsverein Wagram ob der Traisen bereits mehrere Projekte erfolgreich umsetzen und finalisieren können.

In den vergangenen Monaten wurde die Sanierung der Statue des Hl. Johannes von Nepomuk (vis-a-vis vom Wagramer Schloss) erfolgreich durchgeführt. Im Frühjahr wurde die Statue mit einer speziellen Stahl-Glaskonstruktion überdacht um so einen besseren Verwitterungsschutz zu haben. Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurde auch der umgebende Platz (Kreuzungsbereich Wagramer Straße – Lerchenfelder Straße) neu gestaltet.

Besonders erfolgreich ist heuer der bereits siebente Wagramer Wandertag verlaufen. Zahlreiche Wanderbegeisterte fanden sich dazu ein und genossen den traumhaften Herbsttag. Bei einem „Hüttenzauber“ vor dem Jugendtreff am Wagramer Dorfteich fand der gemütliche Ausklang des Wandertags statt.



Der Wagramer Wandertag war auch heuer ein voller Erfolg. Rund 300 Wanderer nahmen die abwechslungsreiche Wegstrecke in Angriff. Am Start erhielten die Wanderbegeisterten kreative Abzeichen, die von den Dorferneuerungsmitgliedern zuvor gebastelt wurden, überreicht.

V.l.n.r. Leon, Julia und Jana Steiner, Obmann Ing. Heinz Weber, Sonja Altenrieder, Rudolf Grundhammer und Katrin Zauner.

Als vorläufig letztes „Großprojekt“ wird die Sanierung des Wagramer Friedhofs angegangen. „Der Friedhof soll künftig barrierefrei werden und in Sachen Infrastruktur eine Verbesserung erfahren.“, so der Dorferneuerungsvereinsobmann Baumeister Ing. Heinz Weber in seinen Ausführungen. Weiters: „Der Dorferneuerungsverein Wagram ob der Traisen hat sich zum Ziel gesetzt, den Ort noch lebenswerter zu gestalten. In Sachen Ortsbildpflege als auch für die Kinder und Jugendlichen wurden bereits mehrere Projekte in den vergangenen rund acht Jahren umgesetzt.“ Künftig sollen am Wagramer Friedhof die Wasserentnahmestellen leichter zu bedienen und auch ein Stromanschluss vorhanden sein. Auch wird der Eingangsbereich des Friedhofs mit zwei Lichtpunkten (Ortsbeleuchtung) ausgestattet werden. Ebenfalls in Planung ist die Neugestaltung des Mittelganges.

ÖKB Stadtverband lädt zum Kameradschaftsball



Zum bereits traditionellen Kameradschaftsball lädt der ÖKB Stadtverband Traismauer am Dreikönigstag (Samstag, 6. Jänner, 2018) in den Landgasthof Huber herzlich ein. Mit dem Ball wird die Traismauer Ballsaison 2018 feierlich eröffnet. In den letzten Jahren hat sich der ÖKB-Ball zu einem Ball-Highlight in Traismauer entwickelt.

Im Bild (v. l.) Ludwig Hodac, Franz Mörtl, Claudia Gruber, ÖKB-Obmann Alfred Winter, Ricarda Trümmel, Karl Koll und Dieter Benischek.

■ Der Kameradschaftsball Stadtverband Traismauer, der zu den ältesten Vereinen im unteren Traisental zählt, feiert im Jahr 2018 sein 140-jähriges Bestandsjubiläum. Zu Jahresbeginn lädt der aktive Verein zum mittlerweile 47. Kameradschaftsball am Dreikönigstag (Samstag), dem

6. Jänner 2018, der bereits zum zehnten Mal im Landgasthof Huber in Wagram stattfinden wird, recht herzlich ein.

Für die Eröffnung wird die Volkstanzgruppe Wagram ob der Traisen verantwortlich zeichnen. Ein besonderer Höhepunkt des Ballabends wird die

Mitternachtsshow mit sehenswerten Einlagen (Gesang, Tanz und Jonglierkunst) sein. Für die ausgezeichnete Unterhaltungs- und Tanzmusik an diesem Ballabend wird durch die Musikgruppe „Schickaria“ bestens gesorgt werden.

Insgesamt gesehen kann der ÖKB Stadtverband Traismauer auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurückschauen. Neben den diversen Vereinsaktivitäten hat der Kameradschaftsbund Traismauer in den vergangenen Jahren mehrere Projekte (Denkmalsanierungen) erfolgreich im Gemeindegebiet von Traismauer umgesetzt. Erstmals beteiligte sich auch der Verein mit einem Weinkoststand am Wagramer Hauermarkt.

Im nächsten Jahr soll die Sanierung des Kriegerdenkmals in Stollhofen weitergeführt und abgeschlossen werden.

ATUS Traismauer

■ Die Herbstsaison neigt sich dem Ende zu. Traismauer 1 mit den Spielern Gerhard Ast, Walter Ast, Reinhard Artner und Harald Koller spielen auch heuer wieder um den Herbstmeistertitel mit.

Traismauer 2 mit Patrick Caha, Andreas Berger, Patrick Fessl und Ersatzspieler Alfred Poyntner belegen den guten 5. Rang in der 1. Klasse Mitte.

Die U18 Mannschaft belegte bei den ZM den guten 5. Tabellenrang, verantwortlich waren die Spieler Lukas Pöll, Michael Gruber und Lukas Schöpf.

Weiters veranstaltete die Sektion Tischtennis ein niederösterreichweites Nachwuchsturnier, sowie die Tischtennis Stadtmeisterschaften von Traismauer. Beide Veranstaltungen waren wieder ein großer Erfolg.



U18 Mannschaft (v.l.): Michael Gruber, Lukas Schöpf und Lukas Pöll.



Der zweitägige FF-Ausflug bot ein kurzweiliges Programm.

Ausflug der Freiwilligen Feuerwehr Traismauer-Stadt

■Die Freiwillige Feuerwehr Traismauer-Stadt unternahm am 11. November mit 25 Mitgliedern und Freunden der Feuerwehr einen zweitägigen Ausflug.

Erster Halt war die Stadt Graz, wo eine Führung durch die weitläufige Altstadt auf dem Programm stand. Dabei wurde besonders auf die kulturelle Bedeutung der steirischen Landeshauptstadt eingegangen. Der zweite Tag stand ganz unter dem Motto „Auf den Spuren der Weinrebe“. Erster Anlaufpunkt war die slowenische Stadt

Maribor, in der die Rebe und ihre Erzeugnisse einen hohen Stellenwert genießen. Nach einer Führung durch die beschauliche Weinstadt wurde beim traditionellen „Ganslessen“ groß aufgetischt. Um den Nachmittag abzurunden, ging es weiter zu einer Weinverkostung, bei der man die Vorzüge slowenischer Weine in entzückendem Ambiente erfahren konnte.

Danach nahm der Ausflug beim Heurigen „Bauer“ in Weidling bei Statzen-dorf einen gemütlichen Ausklang.

Traismauer Stadtkalender 2018

■Der Verein TRAISMAUER AKTIV hat für das Jahr 2018 wieder einen Traismauer Stadtkalender gestaltet. Dieser Kalender präsentiert die wild wachsenden Blumen in der Au und im Wald. Die Fotos sind mit kurzen Texten versehen und wurden von Herrn Walter Knopf zur Verfügung gestellt. Der Kalender ist bei nachfolgenden Verkaufsstellen zum Preis von 9,-- Euro/Stk. erhältlich.



Raiffeisenbank in Traismauer, Sparkasse in Traismauer, Bäckerei Käßl in Traismauer, Bäckerei Pauntzen in Gemeinlebarn und Traismauer, Kaufhaus Ratzer in Wagram, Tabaktrafik Falkensteiner in Traismauer, Tabaktrafik Poyntner in Traismauer, Herbert's Cafe in Traismauer, Gasthaus Foretnik in Stollhofen, „Nau Moizeit“ in Stollhofen, „da Josef“ in Wagram, Landgasthof Huber in Wagram, beim Christbaum-Verkauf am Eisteich (bis 24.12.17), Pizzeria Caramellini in Traismauer, Gasthof Windhörn in Gemeinlebarn, Stadtkasse im Stadtamt der Stadtgemeinde Traismauer

und weiters bei Obmann Hans Kerschner, Herzogenburger Str. 29, Tel. 0664 321 4 231.



Sascha's Travestieshow

■Am Freitag, 02. Februar 2018 und am Samstag, 03. Februar 2018 jeweils um 19:30 Uhr sowie am Sonntag, 04. Februar 2018, 17:00 Uhr, findet in der Städtischen Turnhalle die Travestie-Show mit neuem Programm statt.

Karten: Trafiken Traismauer und telefonisch bei Sascha 0676/7501898.

Der Samariterbund und das Kulturreferat der Stadtgemeinde Traismauer laden herzlich zu den Theateraufführungen 2018 in die Städtische Turnhalle Traismauer ein und präsentieren „Schöffl's Theatergruppe“ in

„Liebe ist ein seltsames Spiel“

Spieltermine:

Boulevardkomödie in drei Akten
von Erich A. Kleen

**2. März (Premiere), 3. und 4. März bzw.
9., 10. und 11. März 2018**

Beginn: Freitag und Samstag: 19.30 Uhr; Sonntag: 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Der Reingewinn wird für den Ankauf eines medizintechnischen Gerätes im Rettungsdienst verwendet.

Platzreservierung: 0676 - 482 96 82 bzw. 02783 - 77 02

SEITENBLICKE HIGHLIGHTS 2017



Welttag des Buches, 23. April 2017.



Brassfestival, 9. bis 11. Juni 2017.



Jubiläumsfest Bläserkorps Hollenburg-Wagram,
2. u. 3. September 2017.



70 Jahre Naturfreunde Trismauer, 2. Oktober 2017.



Neujahrsempfang, 14. Jänner 2017.



Fahrzeugsegnung FF-Gemeinlebarn, 5. Mai 2017.



Faschingssitzung Wagram, 27.



Eröffnung Oberndorfer Steg, 6.



Segnung Nepomukstatue, 16. Juni 2017.



Familienfest der Stadtgemeinde



Einsetzung Blutrelique, 24. September 2017.



Ausstellung „kit“, 14. u. 15. Okt



Februar 2017.



Faschingsumzug, 28. Februar 2017.

Theateraufführungen zugunsten des ASBÖ,
3. - 5. bzw. 10. - 12. März 2017.

Mai 2017.



50 Jahre Marktwappen, 12. Mai 2017.



Segnung Frontkreuz, 12. Mai 2017.



Traismauer, 29. Juli 2017.



Eröffnung FF-Haus Frauendorf, 20. August 2017.

Eröffnung Betreutes Wohnen, 1. September 2017.
Bild © Fotostudio Andreas Kraus.

ber 2017.



Lange Nacht der Museen, 7. Oktober 2017.



Eröffnung Naturwärme Traismauer, 15. Dezember 2017.

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das I. Quartal 2018

Jänner 2018

01.01.2018	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
06. u. 07.01.2018	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
13. u. 14.01.2018	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
20. u. 21.01.2018	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
27. u. 28.01.2018	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500

Februar 2018

03. u. 04.02.2018	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
10. u. 11.02.2018	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
17. u. 18.02.2018	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
24. u. 25.02.2018	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500

März 2018

03. u. 04.03.2018	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
10. u. 11.03.2018	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
17. u. 18.03.2018	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
24. u. 25.03.2018	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
31.03.2018	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100

KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

01.01.2018	Dr. Rabl	Tel.Nr. 02276/2401
27.01. u. 28.01.2018	Dr. Rabl	Tel.Nr. 02276/2401
24.02. u. 25.02.2018	Dr. Rabl	Tel.Nr. 02276/2401
24.03. u. 25.03.2018	Dr. Rabl	Tel.Nr. 02276/2401

Wochenenddienst: Samstag und Sonntag 07.00 Uhr früh bis 19.00 Uhr abends.

Feiertagsdienst: Beginnt um 07.00 Uhr früh und endet um 19.00 Uhr abends.

Von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr steht der Notruf NÖ unter der Telefonnummer 141 zur Verfügung!

ACHTUNG! Nur bei Notfall Notruf - Tel. Nr.: 144 wählen!

Samariter – Bund Traismauer Tel.Nr.: 02783/6244

Tierärzte Traismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar

Dr. Ute Badegruber

Waagenplatz 2
3133 Traismauer-Gemeinlebarn
Tel.Nr 02276/6402
ute.badegruber@aon.at

Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 9:00 bis 10:00 und
Mo, Di, Do und Fr: 16:30 bis 19:00 Uhr
Sa: 9:00 bis 11:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordinationszeiten
und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung.



Dr. Spitaler TierärztegenbR

Wiener Straße 26
3133 Traismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:

Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr
Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordination
nach Vereinbarung.